

# Joyful Architecture

architekturbild. European Architectural Photography Prize 2019



architektur bild e.v.

architekturbild e.v. (Hrsg. Ed.)  
Joyful Architecture  
architekturbild. Europäischer Architekturfotografie-Preis 2019  
architekturbild. European Architectural Photography Prize 2019

Bibliographic information published by Die Deutsche Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie;  
detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.ddb.de>

© 2019 architekturbild e.v., München ([www.architekturbild-ev.de](http://www.architekturbild-ev.de))

Vertrieb international . International Distribution:  
avedition GmbH Verlag für Architektur und Design . Publishers for  
Architecture and Design, Senefelderstraße 109, 70176 Stuttgart, Germany  
([www.avedition.com](http://www.avedition.com), [contact@avedition.com](mailto:contact@avedition.com))

Alle Rechte vorbehalten

Gestaltung: Björn Maser, Stuttgart/Peking ([www.minimalist.cn](http://www.minimalist.cn))  
Repro und Herstellung: Florian Höch, Stuttgart ([www.hoech.net](http://www.hoech.net))  
Redaktion: Christina Gräwe, Berlin ([www.kuratorenwerkstatt.de](http://www.kuratorenwerkstatt.de)), und  
Harald Link, München ([www.redaktion3.de](http://www.redaktion3.de))  
Übersetzungen: Jeremy Gaines, Frankfurt ([www.gainestranslations.de](http://www.gainestranslations.de))  
Druck: DZA Druckerei zu Altenburg GmbH ([www.dza-druck.de](http://www.dza-druck.de))  
Papier: Arctic Volume White  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-89986-305-5

Der Katalog wurde mit freundlicher Unterstützung der Bundesstiftung Baukultur produziert.

# Inhalt . Content

4 architekturbild 2019  
Christina Gräwe

6 Welcome to the Pleasuredome  
Andreas Langen

## Preisträger . Prize

8 Erster Preis . First Prize  
Dirk Härle

14 Preis . Prize  
Nikolas Fabian Kammerer

20 Preis . Prize  
Alexander Mai & Mikula Platz

## Auszeichnungen . Highly Recommended

26 Swen Bernitz  
32 Victor S. Brigola  
38 Walter Fogel  
44 Rainer Friedl  
50 Daniel Müller Jansen

## Anerkennungen . Commendations

58 Marlene Apmann & Anja Bohnhof

60 Anja Bäcker

62 Stefan Blume

64 Markus Dorf Müller

66 Petra Gerschner

68 Andy Heller

70 Sarah Hildebrand

72 Enver Hirsch & Phillip Meuser

74 Marie Hoffmann

76 Marie Luise Jünger

78 Julien Lanoo

80 Johannes Marburg

82 Klaus Mellenthin

84 Oliver Mezger

86 Katrin Sandmann-Henkel

88 Sebastian Schlüter

90 Lukas Schramm

92 Thomas Spier

94 Andrea Vollmer & Michael Kuchinke-Hofer

96 Stefanie Zoche

98 Stimmen der Fotografen  
Voices of the photographers

108 Jurysitzung . Jury session

112 Mitglieder . Members

114 Förderer . Sponsors

116 Deutsches Architekturmuseum (DAM)

118 Bundesstiftung Baukultur

120 architektur bild e.v.

122 Jahreschronik . Annual Report

126 Frühere Kataloge . Previous Catalogues

128 Architektur fotografie fördern!  
Supporting architectural photography!

## Dirk Härle > Erster Preis . First Prize

Die Arbeit zeigt das Besondere in scheinbar unspektakulären Situationen. Sie richtet ihren Blick auf kleine menschliche Eingriffe, die eine Allerweltssituation kontrastierend ergänzen. Der Betrachter wird wie bei einem Rätsel herausgefordert, nach den Gemeinsamkeiten in den vier Motiven zu suchen: Ist es das farbige Element im blassen Umfeld, der menschliche Gestaltungswille im reizlosen Ambiente, oder der Fremdkörper in der Szene? Am Ende ist die schmunzelnde Erkenntnis, dass es von allem etwas ist. Wenn man sich die Suppléments Sitzschale, Spenglerkrone, Fußballfan oder Bergwarte wegdenkt, würde etwas Entscheidendes fehlen. In der statischen Ruhe des Bildaufbaus befindet sich das besondere Objekt jeweils im Mittelpunkt. Die Serie ist technisch brillant und hat eine große Ausdrucksstärke, die bei häufigerer Betrachtung noch zunimmt. Die Jury diskutiert den Bezug zum gestellten Thema kontrovers. Freudvoll sind fraglos nicht die Architekturelemente, sondern die gezeigten Szenen für denjenigen Betrachter, der mit Gelassenheit und Humor auf unsere Umwelt schaut. Hierin sieht die Jury den herausragenden Beitrag der Arbeit.

Reiner Nagel, Juryvorsitz

The work depicts the special in seemingly unspectacular situations. It draws attention to minor human interventions that both complement universal situations and also form a contrast to each other. The viewer is challenged to solve the riddle of finding out what the four themes have in common: Is it the colored element in a pale surrounding, the human will to design in a bland ambience or the foreign body in the scene? In the end it is the smiling realization that it is something of everything. If you imagine the images without the plastic seat shell, the crown outside the tinsmith's workshop, soccer fan, or mountain hut something decisive would be missing. In the static calm of the composition the special object is always at the center. The series is technically brilliant and boast a great expressiveness that increases with more frequent observation. The jury discussed the relevance to the competition topic in a controversial manner. The architectural elements cannot by any means be described as joyful, but the scenes portrayed are joyful for the observer, who observes our environment calmly and with humor. It is this that constitutes the outstanding contribution of the work, according to the jury.

Reiner Nagel, Jury chairman

\*1971 in München. Architekturstudium an der TU München. Arbeitet seitdem selbstständig »in der manchmal etwas zähen Materie« und steuert dem mit »dem fotografischen Notieren erwähnenswerter Eindrücke« entgegen. Die Bilder dieser Serie entstanden ohne Auftrag, ganz frei an Wochenenden.

Born in 1971 in Munich. Studied Architecture at the Technical University of Munich. Since then he has worked freelance »with occasionally somewhat indigestible material« and counters this by »producing photographic notes of noteworthy impressions«. The images of this series were non-commissioned works produced at the weekends.



## Nikolas Fabian Kammerer > Preis . Prize

Nicht immer ist das Großformat das adäquate Werkzeug des Architektur-fotografen. Als Nikolas Fabian Kammerer sein Motiv zum ersten Mal ins Bild fasste, machte er das ganz solide mit der Plattenkamera. Doch der Bauspielplatz, den er schon ein Jahr lang beim täglichen Nachhauseweg beobachtete, erwies sich als widerspenstig gegenüber den Domestizierungs-Parametern der klassischen Architekturabbildung: »Ich kam mir ziemlich lächerlich vor mit Stativ und Wasserwaage«, erinnert er sich. Im zweiten Anlauf machte der Fotograf es anders als im Lehrbuch, und plötzlich stimmte alles. Statt von außen aufs Gestrüpp der Bretter, Balken und Planken zu blicken, kletterte er mitten hinein; statt tagsüber kam er nachts, in der Hand eine kleine Knipse, darauf ein ebensolcher Blitz. Und hurra, die Bilder rocken. Senkrechte Linien sind für Weicheier, hier geht alles kreuz und quer, poppig bunt vor kosmischem Schwarz: Willkommen im Universum des unendlichen Spaßes am Bau!

Andreas Langen, Jury

\*1984 in Dachau. Studierte Bildhauerei und Fotografie in München. Seit 2013 lebt und arbeitet er als freier Fotograf in Leipzig.

[www.nikolasfabiankammerer.de](http://www.nikolasfabiankammerer.de)

The large format does not always provide a suitable vehicle for an architecture photographer. When Nikolas Fabian Kammerer first captured his subject matter in an image he chose a highly respectable method, namely a plate camera. However, the construction playground that he had already watched for a year on his way home every day proved resistant to the domesticating parameters of classic architecture portrayal: »I felt rather ridiculous armed with tripod and water level,« he recalls. For his second attempt the photographer deviated from the recommended approach and suddenly everything was just fine. Rather than look on from outside at a jumble of boards, beams and planks he climbed right inside. Instead of daytime he took photos at night holding a small simple camera fitted with an equally simple flash. And hurray, the pictures rock. Vertical lines are for wimps, here the lines cross in every direction and bright colors stand out against the cosmic black: Welcome to the universe of infinite joy in building!

Andreas Langen, Jury

Born in 1984 in Dachau. Studied Sculpture and Photography in Munich. Has lived and worked in Leipzig since 2013.

[www.nikolasfabiankammerer.de](http://www.nikolasfabiankammerer.de)



# Alexander Mai und Mikula Platz > Preis . Prize

## »CPH – Copenhagen's Playground Heterogeneity«

Gezeigt werden Bewegungsflächen und Spielgeräte vor dem Hintergrund von Architektur und Freiraumgestaltung. Eine formale Korrelation zwischen dem jeweiligen Architekturelement und dem Stadtmobiliar ist unverkennbar und reizvoll – an manchen Stellen ist dieser Dialog mehr als eindeutig: Kreis zu Kreis und Hüttchen zu Hütte. Die Statik der Immobilien wird verknüpft mit der Leichtigkeit eines Möglichkeitsraums für Mobilität, quasi als Bereicherung der örtlichen Situation. In der Gesamtschau ergibt sich daraus eine stimmige Ausstrahlung.

Die Bildsequenz ist gut durchkomponiert, wohlsortiert, von reizvoller Genauigkeit und ausgesprochen konsistent. Sie besitzt einen nachvollziehbaren Erzählstrang und ist sowohl fotografisch als auch technisch professionell und anspruchsvoll umgesetzt. Die gewählte Bildsprache inszeniert überdies die Farbe am Objekt und im Stadtraum. Sie erlaubt sich auf subtile Weise eine zweite Ebene der Mitteilung, was ihren narrativen Charakter unterstreicht, aber unaufdringlich bleibt. Das Risiko einer Verniedlichung – etwa durch die Anwesenheit fröhlich spielender Kinder – gehen die Photographen nicht ein, das macht die Haltung stark und die Bilder auch.

Julia Bargholz, Jury

\*1981 in Temirtau und \*1989 in Köln. Fotodesignerduo aus Berlin. Nach dem Abschluss am Lette-Verein gründeten sie »MAIPLATZ FOTOGRAFIE«. Widmen sich seitdem gemeinsam der Architektur-, Interior- und Landschaftsfotografie. Neben kommerziellen Arbeiten stellen freie Projekte einen wichtigen Bestandteil ihres Schaffens dar. Anfang 2017 Gründung von »44INCH PRINTWORKS« in Berlin.

[www.maiplatz.com](http://www.maiplatz.com)  
[contact@maiplatz.com](mailto:contact@maiplatz.com)

## »CPH – Copenhagen's Playground Heterogeneity«

The images feature play areas and play equipment against the background of architecture and outdoor design. There is an unmistakable and appealing formal correlation between the respective architectural element and the street furniture – in some cases this dialog is abundantly clear: circle to circle and small hut to hut. The static equilibrium of the real estate is linked to the intrinsic lightness in spaces of opportunity for mobility, you might say as an enrichment of the local situation. The overall effect is to produce a harmonious feeling.

The picture sequence is well composed, is varied, of appealing precision and exceedingly consistent. It has a clear narrative strand and is professionally accomplished to a high standard both in photographic and technical terms. Moreover, the selected visual imagery serves to highlight the color both in the object and urban environment. In a subtle manner it permits a second level of communication, which underscores its narrative character while remaining unobtrusive. The photographers do not risk lapsing into cuteness say through the inclusion of happily playing children and the strong attitude this produces also makes for forceful images.

Julia Bargholz, Jury

Born in 1981 in Temirtau, Kazakhstan, and born in 1989 in Cologne, respectively. Photo designer duo from Berlin. Following their graduation from Lette-Verein they founded »MAIPLATZ FOTOGRAFIE«. Since then have devoted themselves jointly to architecture, interior and landscape photography. In addition to commercial jobs, non-commissioned projects form an important part of their work. In early 2017 they set up »44INCH PRINTWORKS« in Berlin.

[www.maiplatz.com](http://www.maiplatz.com)  
[contact@maiplatz.com](mailto:contact@maiplatz.com)



# Swen Bernitz > Auszeichnung . Highly Recommended

## »Landmarken«

In dieser ausgezeichneten Serie bildet Swen Bernitz rätselhaft Objekte in der reduzierten Bildsprache klassisch schwarz-weißer Architektur fotografie ab. Seine Motive fand er in Landmarken auf den Gipfeln stillgelegter Halden in verschiedenen ehemaligen Bergbauregionen Deutschlands. In leichter Untersicht dargestellt, scheinen die Baukörper filigran, obwohl sie sämtlich aus glänzendem Stahl errichtet und von monumentaler Größe sind. Die Momente seiner Aufnahmen und seine Blickrichtung sind vom Fotografen stets so gewählt, dass die Objektbeleuchtung jeweils schon entzündet ist, der abendliche und wolkenlose Himmel aber noch weich schimmernd und leuchtend hinter ihnen liegt. Bernitz' Aufnahmen strahlen eine ambivalente Wirkung auf die Betrachter aus: Man kann in ihnen technoid kalte und auf Fernwirkung bedachte Riesenspielzeuge sehen oder in den vom Abendlicht umschmeichelten Großskulpturen die Sehnsucht nach spielerischen Momenten in menschengemachter Landschaft erkennen. Die Jury war sich in der Auszeichnung für die Serie einig.

Thomas Schirnböck, Jury

\*1970 in Berlin (Ost). Autodidakt, seit 2008 dokumentarische Langzeitprojekte zu den Themen gebaute Umwelt und urbane Stadtlandschaften.

[www.architekturfotografie.xyz](http://www.architekturfotografie.xyz)

## »Landmarks«

In this winning series Swen Bernitz portrays mysterious objects in the reduced visual idiom of classic black-and-white architecture photography. His themes he found on the tops of disused slag heaps in various onetime mining regions of Germany – landmarks visible from afar. Shot in a view slightly from below the buildings appear delicate even though all are made of shiny steel and are of a monumental size. The photographer chose the moments for his shots and the angles in such a way as to ensure while the objects are lit; the cloudless, evening sky has a soft shimmer to it and lights them softly from behind. There is ambivalence in the impact Bernitz' images have on viewers: You can either see huge technoid-looking toys conceived with a long-range effect or large sculptures flattered by the evening light that reveal a longing for playful moments in a landscape humans have shaped. The jury was unanimous in its decision to award the series a recommendation.

Thomas Schirnböck, Jury

Born in 1970 in East Berlin. Self-taught, since 2008 documentary long-term projects on the topics of the built environment and urban landscapes.

[architekturfotografie.xyz](http://architekturfotografie.xyz)





Der Europäische Architekturfotografie-Preis architekturbild ist ein weltweit einzigartiger und international beachteter Preis. Ausgelobt wird er seit 1995 alle zwei Jahre, seit 2003 vom architekturbild e.v.; 2019 also bereits zum 13. Mal. Eine interdisziplinär besetzte Jury wählt bei jedem Wettbewerb die 28 besten Arbeiten aus, die dann in einer Wanderausstellung gezeigt sowie in diesem Katalog präsentiert werden. Die Ergebnisse haben auch 2019 gezeigt, wie weit der Begriff der Architekturfotografie gefasst werden kann.

The European Architectural Photography Prize architekturbild is a unique and highly esteemed prize the world over. It has been bestowed biannually since 1995, since 2003 by architekturbild e.v.; 2019 will be the 13th edition. In each competition an interdisciplinary jury selects the best 28 works, which are then presented in a travelling exhibition and in this catalog. The results in 2019 show again how far the concept of architectural photography stretches.

€ 24,80 (D) / US \$ 35,00

ISBN 978-3-89986-305-5



architekturbild e.v.



**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG